

Architektur ist... eine Tüte Gummibärchen

Autor(en): **Klos, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **105 (2018)**

Heft 3: **Knochenarchitektur : das Gerüst ist das Gehäuse**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

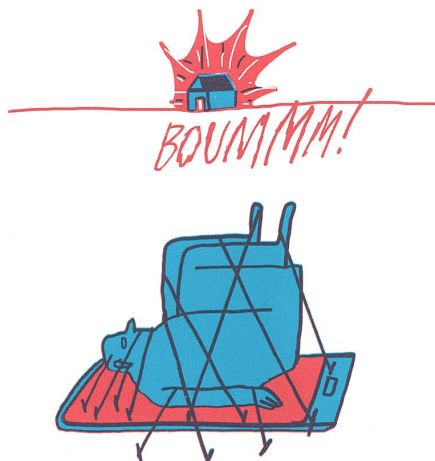
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architektur ist... eine Tüte Gummibärchen



Architektur ist immer mehr als Pläne zeichnen und Gebäude errichten: Sie ist eine kollektive Disziplin, lebt gleichzeitig aber vom Engagement Einzelner, die mehr wollen als nur Bauen. In der Kolumne *Architektur ist nicht Architektur* nimmt uns Daniel Klos mit auf eine Expedition in wenig erforschte Gefilde und berichtet in jeder Ausgabe von einer neuen Entdeckung.



Daniel Klos (1980) studierte Architektur an der ETH Zürich und arbeitete bei Jean Nouvel und OMA/Rem Koolhaas. Seit 2013 leitet er zusammen mit Partner Radek Brunecký das Architekturbüro Klosbrunecký in Zürich und in Tschechien. Im Rahmen der Swissbau gewann er 2018 zum dritten Mal den *Architecture Theory Slam*.

Johanna Benz (1986) lebt und arbeitet als Illustratorin und Graphic Recording Artist in Leipzig.

Daniel Klos

In nicht allzuferner Zukunft...

Endlich beziehe ich meine neue Wohnung: ein original *Habitec SmartHomeo!* Dafür bin ich eine ganze Nacht lang Schlange gestanden, natürlich nur virtuell im Onlineshop. Seit der Umstellung auf Standardbausystem *Plug & Live* sind alle Häuser einheitlich gestaltet, sodass man Wohnungen, Büros oder ganze Multiplexkinos modular austauschen kann. Das neue Wohnmodul wird einfach an die freie Schnittstelle im Gebäude ange-dockt. Den Innenausbau übernimmt der integrierte 3D-Drucker: Den Rohstoff aller Elemente bildet die neuartige, biologisch abbaubare Multifunktionsgelatine *OmniGel*. Anschlüsse, Möbel, Küche, Bad; alles sofort bezugsbereit. Na ja, den Designerkühlschrank habe ich mir sagen wir mal «halblegal» auf einer schummrigen Website runtergeladen. Um mein Karma wieder aufzubessern, liess ich meine alte Wohnung ökologisch korrekt rezyklieren. Ich durfte sogar wählen, wozu das traute Heim nach dem Einschmelzen weiterverarbeitet werden soll. Ich entschied mich für *Nahrungsergänzende Produkte etc.* Essen kann man ja immer gebrauchen.

So, hereinspaziert! Noch ehe ich ablegen kann, erscheinen vor mir zwei Hologrammfiguren: «Willkommen, Nutzer. Wir sind Werner und Dirk, Deine virtuellen Wohnassistenten. Wir stehen Dir mit Rat, Tat und Lifestyltipps zur Seite. Wusstest Du, dass das neue iKlosett auch Deine Harnwerte misst? Es kann sie direkt an Deinen Medibot weiterleiten. Möchtest Du Medibot den Zugriff auf Deine Harnwerte erlauben?» Ähm... «Oder wäre es mit einem Erfrischungsgetränk aus dem Replikator?» Das klingt schon besser. Ich bestelle ein Bier. «Natürlich, kommt soforrrrrrrrrr!» Was ist denn jetzt los? «Updates sind verfügbar. Dies kann einige Minuten dauern.» Na toll...

«Update 1/23 wird heruntergeladen. 42%... Bitte bleiben Sie sitzen und verhalten Sie sich ruhig. 87%... Nur noch wenige Augenbli- 00%. Fehler. Kontaktieren Sie den Administrator.»

Fabelhaft. Und wo bleibt mein Bier? «Auftrag gelöscht. Fitness-App aktiviert. Bitte ins Wohnzimmer zum Cardiotraining.» Ich gehorche verwirrt. Es ist brütend heiss. «Klimaanlage wird kalibriert. Bitte wähle die gewünschte Temperatur.» – «Kälter! Kälter!» rufe ich verzweifelt und renne ins Bad. «Wahl akzeptiert.» Dicker Nebel strömt aus den Leitungen. Es klingelt an der Tür: «Liefersdienst.» Ich will antworten, doch da geht ein Alarm an: «Warnung! Komponenten Ihrer Küche könnten ein Virus enthalten. Ihre Wohnung wird gelöscht.» Oh nein, der raubkopierte Kühlschrank! Alles beginnt zu rumoren. «Liefersdienst.» – «Jetzt nicht!» Ich stolpere rückwärts in die Nasszelle. «Willkommen auf dem *Splash3000*, dem ersten Klosett mit künstlicher Intelligenz! Gefahr erkannt. Selbsterhaltungsmodus aktiviert. Notevakuation wird eingeleitet. Bitte festhalten!» In hohem Bogen katapultiert sich das *Splash3000* mit mir auf der Schüssel ins Freie. Es folgt ein entsetzlicher Knall –

Wenige Minuten später. Ich sitze auf der Strasse. Der ganze Block brennt. Auf einer Videowand laufen die Nachrichten: «...weiterer Fall einer gehackten *Habitec*-Wohnung... das infizierte Modul wurde per Satellit mit einem präzisen Laserstrahl neutralisiert... mehr nach der Werbung!» Ich werde von einem liebenswürdigen Sanitätsroboter betreut. Er gibt mir eine Decke und heissen Tee. «Kopf hoch. Ist ja nur Architektur. Sie sind doch versichert. Ihre Harnwerte sind übrigens hervorragend. Ach ja, der Liefersdienst hat ein Paket für Sie dagelassen.» Auf dem Lieferschein steht: Absender: *OmniGel*. Inhalt: *1x alte Wohnung, auf Kundenwunsch rezykliert*. Ich öffne das Paket. Es ist eine Tüte Gummibärchen. —